

Alters- und Berufsunfähigkeitsvorsorge . . .

... in der Kapitalmarktkrise

Viele erinnern sich noch an Norbert Blüms berühmten Satz: »Die Rente ist sicher.« Seitdem ist sicherer denn je, dass die gesetzliche Rentenversicherung vor allem wegen des Demografieproblems eine ausreichende Ruhestandsversorgung nicht leisten kann. Wer bei wachsender Lebenserwartung solide Ruhestandsbezüge erhalten will, kann dies nur mit einem Mix aus verschiedenen Vorsorgemaßnahmen und -produkten und durch Eigeninitiative erreichen. Diese Erkenntnis ist nicht nur für angestellte Psychologen, sondern auch für Psychotherapeuten mit Ansprüchen aus einem Versorgungswerk gültig. Freiberuflich und selbstständig tätige Psychologen, die keinerlei Pflichtversorgung unterliegen, sind sogar voll für die eigene Ruhestandsabsicherung verantwortlich.

Kapitalmarktentwicklung:

(k)ein Grund für Resignation

Die nunmehr bereits seit Jahren anhaltende Kapitalmarktkrise scheint bei vielen dazu zu führen, Vorsorgemaßnahmen nicht anzugehen oder diese zu verschieben. Dies ist zum einen fatal, da der Aufbau eines ausreichenden Altersvorsorgevermögens Zeit braucht, die nicht wieder aufgeholt werden kann. Zum anderen gibt es auch aktuell vielfältige attraktive Möglichkeiten, Altersvorsorge zu betreiben. Genannt seien hier nur Investmentfonds.

Ausgangsbasis analysieren: Grundlage effizienter Entscheidungen

Eine erfreuliche Erkenntnis der täglichen Beratungspraxis ist: Bei den allermeisten Psychologen gibt es bereits die eine oder andere Vorsorgemaßnahme. Die zweite Erkenntnis ist dann aber: Diese Maßnahmen wurden oft ohne genaue Bedarfsanalyse getroffen und es wird damit keine Bedarfsdeckung erreicht.

Insofern ist es nahezu zwingend, vor weiteren Abschlüssen genau zu analysieren, wo der Einzelne heute steht. Dafür verfügt jeder über aussagefähige Unterlagen, wie zum Beispiel die regelmäßig erstellten

- Renteninformationen der Deutschen Rentenversicherung,
- Anwartschaftsmitteilungen der Psychotherapeuten Versorgungswerke,
- Informationen zum Stand der Versicherungsleistungen von Lebensversicherern,
- Konto- und Depotauszüge von Banken und Investmentgesellschaften etc.

Die Experten der Wirtschaftsdienst GmbH (WD) bieten diesen Herbst BDP-Mitgliedern an, ihren Vorsorgestatus zu ermitteln und sich darauf aufbauend über weitere sinnvolle Maßnahmen beraten zu lassen. Im Rahmen der Beratung über weiterführende Maßnahmen berücksichtigen die Experten des WD unter anderem die folgenden Grundprinzipien:

1. Für die Altersvorsorge ist ein Mix aus verschiedenen Produktkategorien und Anlageklassen sinnvoll.
2. Bei der Aufteilung auf verschiedene Produktklassen sind auch die Verfügbarkeit über das Kapital im Alter und die Vererbbarkeit zu berücksichtigen.
3. Relevanz bei der Produktauswahl haben auch der Kapitalerhalt und die Erreichbarkeit lebenslanger Leistungen.
4. Über die Nutzung staatlicher Förderungen kann die Rendite der Eigenbeiträge spürbar erhöht und die aktuelle Steuerlast vermindert werden.
5. Altersvorsorge muss auch in Zeiten fehlender oder eingeschränkter Erwerbsfähigkeit beziehungsweise bei Berufsunfähigkeit weiterbetrieben werden, da sonst das notwendige Vorsorgevermögen nicht erreicht wird. Produkte mit einer Weiterspargarantie sind somit von hoher Relevanz.
6. Bei der Produktauswahl muss darauf geachtet

werden, dass die Produkthanbieter über eine ausreichende wirtschaftliche Stärke verfügen.

7. Steigende Lebenserwartung und Inflation müssen ausreichend berücksichtigt werden, damit eine lebenslange Sicherung der Einkünfte erreicht wird.

8. Für den Fall des Eintritts von Pflegebedürftigkeit sollte eine Vermögenssicherung greifen, damit erhöhte Kosten gedeckt und Angehörige vor finanziellen Belastungen geschützt sind.

Vorurteil: Lebensversicherungsprodukte sind nicht mehr zeitgemäß

Der Tod der privaten Lebens- und Rentenversicherung wurde immer wieder vorausgesagt. Tatsache ist, dass diese Produkte noch immer existieren und auch heute eine wichtige Komponente im Mix der Vorsorgeaktivitäten darstellen. Das ist so, weil noch immer eine laufende Verzinsung von über drei Prozent erreicht wird. Diese liegt damit deutlich oberhalb der Inflationsrate. Die alleinige Renditediskussion ist darüber hinaus auch nicht zielführend, denn im Unterschied zu anderen Produkten sichern Lebens- und Rentenversicherungen gleichzeitig auch existenzielle Risiken ab. Dazu gehören zum Beispiel je nach Produktgestaltung die Absicherung von Hinterbliebenen im Todesfall, der Pflegefall oder die eigene Arbeitskraft bei Berufs- und/oder Erwerbsunfähigkeit. Der wichtigste Vorteil der privaten Rentenversicherung ist die Absicherung des »Langlebkeitsrisikos«. Als einziges Produkt garantiert diese die lebenslange Auszahlung einer Rente.

Werden Lebens- oder Rentenversicherungen mindes-

tens mit einer Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit kombiniert, ist sogar sichergestellt, dass der Vertrag weiter bespart wird und das angestrebte Altersvorsorgevermögen erreicht werden kann. Eine derartige »Weiterspargarantie« gibt es nirgends sonst.

Expertentipp: Vorsorgecheck jetzt

Die Ausführungen zeigen, dass die Altersvorsorge und damit verbunden die Absicherung der Arbeitskraft von hoher Relevanz bleiben. Sowohl während der aktiven Berufstätigkeit als auch im Alter kann nur mittels passgenauer Vorsorgekonzepte eine lebenslange Existenzsicherung erreicht werden.

Der WD empfiehlt deshalb jetzt, die bisherigen Maßnahmen, auch wenn sie über andere Vermittler und Makler abgeschlossen wurden, auf den Prüfstand zu stellen. Nur wenn klar ist, welcher Stand erreicht wurde, kann die eigene Zukunft erfolgreich gestaltet werden. Sollten Lücken gefunden oder Optimierungsbedarf entdeckt werden, können in einer individuellen Beratung dann geeignete Schritte herausgearbeitet werden. Dabei kann vielfach auch auf für BDP-Mitglieder verfügbare Sonderkonzepte und -konditionen zurückgegriffen werden.

Dr. Michael Marek
Wirtschaftsdienst GmbH des BDP

Nettostandard-Rente in Prozent des durchschnittlichen Jahresentgelts	
Jahr	
1990	55,1
2001	52,6
2014	48,0
2028	44,4

Entwicklung des Rentenniveaus (vor Steuern; 45 Versicherungsjahre)
Quelle: Institut für Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen

Laufende Verzinsung deutscher Lebensversicherer*	2015 (%)
Allianz	3,40
Alte Leipziger	3,05
Barmenia	3,00
Gothaer	3,10
IDEAL	4,00
Durchschnitt	3,20
Inflationsrate (geschätzt)**	0,50
Effektivzins Spareinlagen, 3 Monate Kündigungsfrist***	0,39

Quellen: * Cash-online, 2.1.2015

** statista.com

*** Deutsche Bundesbank: Zinsstatistik

Persönlicher Gutschein (gültig bis 30.11.2015)



Viele meinen: Ich habe doch schon vorgesorgt. Ich muss mir für meinen Ruhestand keine Gedanken mehr machen.

Doch sind auch die folgenden Fragen geklärt?

- Wieviel Rente brauche ich, um mir meine Wünsche zu erfüllen?
- Reicht mein Vermögen bis ans Lebensende oder wie alt darf ich werden?
- Wieviel Steuern muss ich zahlen?
- Was kostet meine Krankenversicherung im Alter?
- Wer zahlt die Rentenversicherung bei Verlust der Arbeitskraft?
- Wie sichere ich mein Vermögen für meine Kinder – auch im Pflegefall?



Machen Sie jetzt Ihren persönlichen VorsorgeCheck!

Ja, ich will den kostenfreien VorsorgeCheck nutzen.

Frau Herr

E-Mail-Adresse

Titel, Vorname, Nachname

Telefon tagsüber

Straße, Haus-Nr.

Derzeitige Tätigkeit

PLZ, Ort

BDP-Mitglieds-Nr. (falls vorhanden)

Geburtsdatum

Ort/Datum

Unterschrift

wd192403

Ich interessiere mich auch für folgende Produkte:

- staatlich geförderte Basis-/RümpRente
- staatlich geförderte RiesterRente
- private Rentenversicherung
- Investmentfonds
- Berufs-/Erwerbsunfähigkeitsabsicherung
- Pflegefall-Absicherung